

22. Februar – 7. März

Die Mauer

Szenographische Ausstellung zu sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche

Öffnungszeiten:

täglich 15:00 – 19:00 Uhr

Vernissage:

Sonntag, 22. Februar, 16:00 Uhr

mit Peter Otten & Karl Hauke

Musik: Rainer Berger

(partizipatives Musikprojekt)

Lesung & Konzert:

Freitag, 27. Februar, 19:00 Uhr

„Du musst meine Hand fester halten,
Nr. 104“ mit Peter Otten & Karl Hauke

Musik: mansarde77

(Holger Walz & Uwe Weiland)

Performance:

Sonntag, 1. März, 16:00 – 19:00 Uhr

mit Philipp Sebastian

Sonderöffnung:

Freitag, 6. März: geöffnet bis 23 Uhr

Lange Nacht der offenen Kirchen

Finissage:

Samstag, 7. März, 18:00 Uhr

Im Rahmen des Semesterprojekts „Antibrand“ im Fach Ausstellungsarchitektur an der Hochschule Düsseldorf setzten sich die Architekturstudierenden Lisa Miller, Lucia Baiert und Hanna Schwalm (2022) mit den Missbrauchsvorwürfen gegen die katholische Kirche und den Versäumnissen bei deren Aufarbeitung auseinander.

Im Zentrum der Ausstellung steht beispielhaft der Betroffene Ingo Erven. Seine Aussage „Das ist wie eine Mauer ...“ bildet das Leitmotiv der szenographischen Gestaltung. Anlässlich seines Todes im vergangenen Jahr wird die Ausstellung erneut gezeigt.



13. – 29. März

Kreuzwege

Ausstellung von Christiane Zabinski



Vernissage:
13.03.26, 19:00 Uhr
Eröffnungsrede:
Ulla Hiltl,
Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag
15:00-19.00 Uhr

Finissage:
29.03.26, 16:00 Uhr

Die Ausstellung Kreuzwege besteht aus zwei Arbeiten, die unterschiedliche Aspekte des Kreuzes in den Mittelpunkt stellen.

Der Kreuzweg besteht aus 13 Fotografien gebrochener Pflastersteine, die der Kreuzweghandlung zugeordnet sind. Durch den Wegfall des Szenischen eröffnet sich ein Raum, in dem allein Bewegungsrichtungen als Bedeutungsträger wahrgenommen werden können, solche, die unsere vertikale und horizontale Raumorientierung betreffen – mitsamt ihren psychischen Implikationen.

Der Kreuzweg möchte das Kreuz als unseren Daseinsbedingungen eingeschriebenes Zeichen zeigen und es mit einer archetypischen und göttlich transzendenten Ebene verzahnen, um den Gedanken an Einheit und Verbundenheit in den Raum zu stellen.

Die Installation zu Tod und Trauer behandelt einen exemplarischen Fall von Trauer und die möglichen Auswirkungen — seelisch-geistiger Natur — auf die Beteiligten.

Öffnungszeiten

Außerhalb von Veranstaltungen
ist die Kirche donnerstags bis sonntags
und an Feiertagen jeweils von 10 bis 18
Uhr für Ihren Besuch geöffnet.

Postanschrift

Pfarrei St. Agnes,
Projekt sankt gertrud: kirche+kultur,
Neusser Platz 18, 50670 Köln
Telefon: 0221 -78 80 75 0
Fax: 0221 -78 80 75 99

Veranstaltungsanschrift

Kirche Sankt Gertrud
Krefelder Straße 57
50670 Köln

Website

Email:
gertrudkircheundkultur@st-agnes.de

Anfahrt

S-Bahn/U-Bahn Hansaring
Bus Linie 127 Krefelder Wall
PKW können im Parkhaus der EXPO XXI
am Gladbacher Wall abgestellt werden.

Zu unserem **Newsletter** können Sie sich
jederzeit [hier](#) an- oder abmelden.

Ihre Meinung und Ihre Wünsche sind uns
wichtig. Bitte benutzen Sie dazu unser
[Kontaktformular](#).

Folgen Sie uns auch auf [facebook!](#)